

Und alle sind sie voll des Lobes

Zwei Tage vor der Eröffnung: Politiker, Stadthallenchefin und Bauunternehmer und die Sportler sind mit der neuen Eisarena zufrieden

VON LILI MAFFIOTTE

LEHE. Oberbürgermeister Melf Grantz spricht von einer Bauzeitengerechten Fertigstellung. Stadthallen-Chefin Kerstin Rogge-Mönchmeyer von einer finanziellen Punktlandung. CDU-Fraktionschef Paul Bödeker nennt es die gute Stube. Sie alle reden von der neuen Eisarena und sind voll des Lobes.

Das erste Heimspiel des Eishockey-Zweitligisten Fischtown Pinguins war innerhalb von drei Stunden ausverkauft. Einen ähnlichen Zuschaueransturm erwartet Kerstin Rogge-Mönchmeyer auch am Sonnabend beim Tag der offenen Tür. Doch zuvor wird die Eisarena feierlich eröffnet – mit der Gala „Feuer und Eis“, für die es noch Karten gibt.

Bei der Gala am Freitag soll es nicht nur auf dem Eis feurig zugehen. „Morgen bauen wir noch ein Trapez unter die Deckenkonstruktion“, sagt Holger Allers, technischer Leiter der Stadthalle. Das nutzen die Trapezkünstlerinnen Tanja und Frieda, um über der Eisfläche zu schweben – fast schwerelos. Mit dabei ist auch Stefan Lindemann. Er ist vielfacher deutscher Meister.

Für ein Tanzfeuerwerk soll auch das Streetdance-Team der



Glückliche Gesichter: Oberbürgermeister Melf Grantz freut sich mit Trainer Gunnar Leidborg über die gelungene Eisarena. Foto eer

Bremerhavener Tanz-Etage sorgen. Wie sie ohne Schlittschuhe eine flotte Sohle aufs Eis legen, bleibt eine Überraschung. Bis 19 Uhr, dann beginnt die Gala.

Doch die Fans, die es gar nicht erwarten können, dürfen sich bereits um 17 Uhr in der neuen Halle umsehen. Nur strahlende Gesichter gestern. Die Profis freuten sich über ihre neue Wirkungsstätte, Trainer Gunnar

Leidborg war mit dem Eis sehr zufrieden, es ist schnell und hart. Selbst die Sorge von Melf Grantz hat sich nicht bewahrheitet: „Vor zwei Jahren hatte ich noch die Befürchtung, was eigentlich ist, wenn die Eishalle steht und dann die Fischtown Pinguins sportlich besch... da stehen.“

Doch besser hätte der Start in der neuen Eisarena gar nicht sein können. Die Eishockeyprofis haben beim letzten Heimspiel in der „alten Fischdose“ die

Playoffs klargemacht. Da wollen die Beteiligten sich die Stimmung von Auseinandersetzungen nicht verhaseln lassen. „Von den Unstimmigkeiten habe ich gehört“, sagt Grantz. Die Amateure befürchten, dass sie in der neuen Halle weniger Eiszeiten bekommen und wünschen sich, dass die alte Eishalle nicht abgerissen wird. Doch für diese Wünsche findet Grantz deutliche Worte: „Die alte Halle ist die reinste energetische Katastrophe. Sie wird abgerissen, darüber gibt es keine Diskussionen.“ Alles andere könne sich die Stadt auch gar nicht leisten.

Das stellte er auch nochmal klar, als Ingo Junker nach einem Nachfolgeauftrag fragte. „Haben Sie nicht zugehört, mehr können wir uns nicht leisten“, sagt Grantz im Scherz. Junker aus der Geschäftsführung der Osnabrücker Firma Köster stellte klar, dass er als Generalunternehmer zwar in Bremerhaven nicht die erste Eishalle gebaut hätte, dafür „ist es aber die schönste und modernste“.

Die Herausforderung sei groß gewesen. Die Bauzeit sei knapp gewesen und das Budget schmal. „Wir mussten die Baukosten um 20 Prozent reduzieren“, sagt Junker. Gleichzeitig sollte aber der Baukörper in der Größe bleiben,

Das Programm

Die Eröffnungsgala „Feuer und Eis“ findet am Freitag, 4. März, um 19 Uhr statt. Fans dürfen bereits um 17 Uhr einen Blick in die neue Eisarena werfen. Bei der offiziellen Eröffnung sind neben Bremerhavener Eiskunstläufern auch nationale Spitzenläufer auf dem Eis. Unter anderem der vielfache deutsche Meister Stefan Lindemann. Auch dabei ist der Juniorenmeister und dreifache Bronzemedallengewinner bei deutschen Meisterschaften, Martin Liebers. Auch der deutsche Meister von 2008 gibt sich die Ehre: Clemens Brummer zeigt seine Kür. Am Start ist zudem das Team Berlin 1: Es zeigt, wie synchron man im Team tanzen kann.

die energetischen Anforderungen unverändert sein, und ein wenig Schick war auch erwünscht. Zusätzlich sollte der Deutsche Eishockey-Bund beeindruckt sein. Das ist gelungen. „Ein Traum“, schwärmte Robert Schütt, Marketing-Leiter des DEB und gab grünes Licht für das Länderspiel Deutschland gegen Finnland am 14. April.

NZ-Serie

Am morgigen Donnerstag erscheint eine zwölfseitige Beilage zur neuen Eisarena.

NZ-SERIE
DIE NEUE EISARENA